

Matinee Gesundheit DDR

Eine Dokumentation über das Gesundheitssystem der DDR von Michael Erler und Anne Mesecke wird am 18. September 2011 im Rahmen einer Matinee in Dresden gezeigt.

Die zweiteilige Dokumentation erzählt die Geschichte des DDR-Gesundheitswesens aus der Sicht der damals beteiligten Mediziner. Dabei kommen Gemeindefachschwestern, Sanitäter und Pfleger, Krankenschwestern und Hausärzte ebenso zu Wort, wie Oberärzte und Klinikchefs. Es geht um das Erleben des DDR Gesundheitswesens, um Zwänge, Entwicklungen, Erfolge und Niederlagen.

Die DDR ist eines der ersten Länder, in denen Ende der 60er-Jahre eine Nierentransplantation gelingt. Andererseits gibt es in Krankenhäusern immer wieder Engpässe bei der Versorgung mit Spritzen und Medika-



Foto: F.v.Olszewski/
Hoferichter&Jacobs GmbH

menten. Das Gesundheitssystem der DDR ist von Anfang an ein Balanceakt zwischen dem großen Anspruch einer kostenlosen Behandlung für Jeden und einer Realität, die von Kostendruck und Mangel an Vielem geprägt ist. Während mit der Herstellung einer künstlichen Niere erste Erfolge erzielt werden, kommen neue Probleme auf das Land zu. Der neue Wohlstand hat zu einer Verbreitung von Diabetes geführt, außerdem klagen viele Betriebe über hohe Ausfallzahlen durch Alkoholismus. Auch die zunehmende Umweltverschmutzung führt zu Gesundheitsschäden.

Matinee „Gesundheit DDR“:
18. September, um 11.00 Uhr,
Deutsches Hygiene-Museum
Dresden, Lingnerplatz 1,
01069 Dresden.

Eine Kooperationsveranstaltung des Deutschen Hygiene-Museums und der Sächsischen Landesärztekammer.

Sendetermine des Zweiteilers
„Gesundheit DDR“ im MDR:

Teil 1: Neue Ärzte braucht das Land

20. September 2011, 22.05 Uhr

Teil 2: Der Preis des Schönen Scheins

27. September 2011, 22.05 Uhr

(„Gesundheit DDR“ ist eine Hoferichter & Jacobs GmbH Produktion in Koproduktion mit MDR und NDR Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern, gefördert durch die Filmförderung des NDR und die Wirtschaftliche Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern.)

Knut Köhler
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit